

Presseaussendung FPÖ
APA OTS
07.12.2008

FPÖ: Absetzbarkeit von Spenden: Antrag bereits im Finanzausschuss
Utl.: Hofer: Auch Mehrwertsteuerrückvergütung für
Blaulichtorganisationen vorgeschlagen

Wien (OTS) - Die FPÖ reagiert auf die Ankündigung von Vizekanzler Pröll, Spenden künftig von der Steuer absetzbar zu machen, positiv. Behindertensprecher NAbg. Norbert Hofer hatte bereits in der letzten Legislaturperiode dazu einen Antrag eingebracht, der von den Regierungsparteien nicht aufgegriffen wurde. Dieser Antrag wurde nun erneut eingebracht und steht bereits auf der Tagesordnung des Finanzausschusses.

Hofer: "Viele Hilfsorganisationen und gemeinnützige Organisationen sind auf Spendengelder angewiesen. Der prognostizierte Rückgang um bis zu 20 Prozent hätte daher für diese Organisationen und vor allem für die Zivilgesellschaft negative Auswirkungen."

Konkret hat die FPÖ beantragt, Spenden für jene Organisationen, die zumindest die Kriterien des Spendengütesiegels erfüllen, steuerlich absetzbar zu machen und finanzielle Zuwendungen im Rahmen von Sonderausgaben zu berücksichtigen.

Hofer: "Diese Formulierung wurde in Absprache mit den Hilfsorganisationen gewählt, da nicht alle Organisationen ein Spendengütesiegel haben, aber sehr wohl die Kriterien dazu übererfüllen. Das trifft beispielsweise auf das Rote Kreuz zu. Und die Berücksichtigung bei den Sonderausgaben wurde gewählt, um Missbrauch zu verhindern und einen vernünftigen Rahmen vorzugeben. Auch die Kirchensteuer wird ja bei den Sonderausgaben verbucht."

Hofer betont in diesem Zusammenhang, dass für den Staat letztlich keine zusätzlichen Kosten entstehen, weil ansonsten jene Leistungen, die von den Organisationen erbracht werden, durch staatliche Einrichtungen erfüllt werden müssten. "Hier wäre mit wesentlich höheren Aufwendungen zu rechnen, man denke nur an die Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr und des Roten Kreuzes", so Hofer.

Die FPÖ lädt die anderen Parlamentsparteien ein, der Initiative im Finanzausschuss zuzustimmen und somit eine rasche Beschlussfassung im Plenum zu ermöglichen. Man sei auch bereit, Vertreter der anderen Fraktionen als Antragssteller am Antrag zu berücksichtigen.

Die FPÖ schlägt aber auch eine weitere Maßnahme vor: Für den Ankauf von für den Einsatz notwendigen Geräten durch Feuerwehren und Rettungshilfsorganisationen soll eine Mehrwertsteuerrückvergütung umgesetzt werden.

Hofer: "Es ist nur schwer einzusehen, warum Feuerwehren und Rettungshilfsorganisationen bei der Anschaffung der betreffenden Geräte zusätzlich durch die Mehrwertsteuer belastet werden. Hier werden Leistungen für den Staat erbracht, die von diesem nicht durch Steuern belastet werden sollen."

Rückfragehinweis:
FPÖ